Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXV.

Montag den 29. August 1836.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1461. (Königl. Land- und Stadtgericht.) Die Dreschgärtnerstelle no. 11. zu Woigwitz, den Dreschgärtner Niederschubschen Erben gehörig, und zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 224 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, soll

den 30. November c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Canth den 26. Juli 1836. Tschierschky.

1418. (Subhastations-Anzeige.) Die Benjamin Weigtsche Freistelle No. 6. in Juppendorf, taxirt 206 Rthlr. 10 sgr., wird
den 1. December c. Vormittags 10 Uhr
an der Gerichtsstelle zu Juppendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.
Guhrau den 21. Juli 1836.
Das Gerichtsamt für Juppendorf.

1152. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 22 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte, zum Häusler Gotlieb Scheumannschen Nachlasse gehörige, unter No. 21. zu Deutsch-Tschammendorf, Strehlener Kreises, gelegene Freistelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf
26. October Vormittags um 11 Uhr
zu Priborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1296. Die zu Zedlitz, Ohlauer Kreises sub No. 17. belegene, dem Daniel Zekay angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 473 Rthl. 20 sgr., von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf
den 5. November c. Nachmittags um 3 Uhr
im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden.
Ohlau den 15. Juli 1836.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1144. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. des Hypothekenbuchs von Groß-Tschansch, hiesigen Kreises belegene, den Valentin Stibaleschen Erben gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus 3 Morgen 162 □R. Garten, 3 Morgen Ackerland und 3 Morgen Hutungstrifft, so wie einem Fleckchen Gräserei, abgeschätzt auf 620 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 5. October. d. J. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Breslau den 21. Juni 1836.
Königl. Landgericht.

1276. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Dambritsch. Das Wagner-Beersche Colonie-Schankhaus sub No. 40. zu Dambritsch, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 313 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Jauer einzusehenden Taxe soll am
den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr
an der Gerichtsstätte zu Dambritsch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgestellt.
Jauer den 13. Juli 1836.

1105. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bäcker Franz Fiebigsche Wohnhaus sub No. 175., taxirt 196 Rthlr. wird auf

den 29. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle hierselbst subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau, den 8. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1189. Die zum Tischler Franz Vogelschen Nachlaß gehörige Stelle nebst Acker und Garten sub No. 1. zu Heinrichau, Münsterberger Kreises, abgeschätzt auf 693 Rthlr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe soll

den 10. November d. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden.

Heinrichau den 10. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

1214. Die sub Nro. 22. Reumen, Münsterberger Kreises belegene, zur Maria Elisabeth Schindlerschen Nachlaßmasse gehörige Häuslerstelle, auf 277 Rthl. 8 sgr. 6 pf. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der freiwilligen Subhastation

den 22. November d. J. Morgens 9 Uhr

hieselbst verkauft werden.

Heinrichau den 2. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Subhastation und Edictal-Citation.

536. Das Rittergut Radaxdorf, im Neumarktschen Kreise, abgeschätzt auf 16,794 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau, den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

Edictal-Citationen.

1414. Zu dem Nachlasse des am 12. Juni 1835. hierselbst ab intestato verstorbenen Züchner, Johann Siegismund Wittig hat sich bisher der Tagear-

beiter Karl Friedrich Wittig aus Alt=Jauer, ein Bruders Sohn des Verstorbenen, als alleiniger Erbe gemeldet, ohne seine diesfällige Legitimation genügend führen zu können.

Namentlich ist durch die bisherigen Ermittelungen das Ableben zweyer gleich nahen Verwandten, welche in den Feldzügen 18 1/1 3/5. geblieben sein sollen:

a. des Freigärtner und Zimmermann Gottfried Wittigschen Sohnes von Klein=Neudorf, Namens Johann Gottlieb Wittig,

b. des Inwohner Johann Gottlieb Wittigschen Sohnes, Namens Gottlieb Wittig, eines Bruders des Erb=Prätendenten nicht genügend dargethan worden. Es werden daher alle, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als der Karl Friedrich Wittig zu haben vermeinen, insbesonder die vorstehend genannten Johann Gottlieb Wittig und Gottlieb Wittig resp. deren Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Johann Sigismund Wittigsche Nachlaß=Masse, spätestens in termino

den 12. November d. J.

vor uns anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls der Karl Friedrich Wittig für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein würde, zu begnügen verbunden erachtet werden soll.

Bolkenhain den 9. August 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Müller.

1469. Ueber den Nachlaß des zu Reichthal verstorbenen Pfarrers, Andreas Ernst, ist der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung aller Forderungen, so wie zum Nachweise der Richtigkeit derselben, ein Termin auf den 12. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Vicariat=Amtsrath Herrn Gottwald in der Amtsstube der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme angesetzt worden, wozu die Gläubiger in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, übrig bleiben möchte.

Breslau den 28. Juli 1836.

Bisthums Capitular=Vicariatamt.

1458 Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Pfefferküchler und Handelsmann Joseph Audlauf, heut der Konkurs eröffnet worden, wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners einen Termin auf

den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr
hieselbst anberaumt, und fordern sie hiermit auf, sich in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Falkenberg den 12 Juli 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1234. Ueber den Nachlaß des hierselbst im Jahre 1835. verstorbenen Kaufmann Anton Scholz ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben werden zu dem

am 19. October 1836. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Liquidationstermine hierdurch vorgeladen. Der Ausbleibende hat in gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Oppeln den 10. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1032. Nachdem durch den im Jahre 1822. Loslau betroffenen Brand, sämmtliche Grundakten, Hypotheken- und Ingrossationsbücher, so wie der größte Theil der Hypotheken-Instrumente, bei den Gerichtsämtern Klein-Gorzitz, Mschanna, Godow, Nieder-Marklowitz, Nieder-Schwirklan, Ober-Gogelau, Nieder-Niewiadom und Nieder-Radoschau, vernichtet worden sind, so werden alle diejenigen, denen auf solche in den genannten Patrimonial-Gerichten belegene Grundstücke oder Gerechtigkeiten worüber das Hypothekenbuch und die Grundakten vernichtet sind, Eigenthums-, Hypotheken- oder andere Realrechte oder Ansprüche zustehen, aufgefordert ihre Rechte oder Realansprüche innerhalb 3 Monaten und spätestens bis zum

30. September a. c.

bei dem betreffenden Gerichte hier in Loslau anzumelden und nachzuweisen.

Wer dieser Aufforderung nicht genügt, behält zwar seine Rechte gegen die Person seines Schuldners und dessen Erben, er kann sich auch an das ihm verpfändete Grundstück halten, so lange sich solches noch in den Händen dieses Schuldners oder dessen Erben befindet, er verliert aber in soweit der Schuldner das Recht oder den Anspruch nicht selbst zur Eintragung angemeldet, oder wenn der Richter aus andern Documenten davon Kenntniß erhielt, solche nicht anerkannt und deren Eintragung bewilligt hat:

a. sein Realrecht in Beziehung auf jeden Dritten der im redlichen Glauben an die Richtigkeit des Hypothekenbuchs nach dessen Wiederherstellung das Grundstück oder Immobile erwirbt;

b. sein Vorzugsrecht in Bezug auf alle übrige Realberechtigte, deren Hypotheken- oder andere Realansprüche vor den seinigen eingetragen worden sind, haftet zugleich für jeden von seinem Documente späterhin gemachten Mißbrauch und den dadurch und aus der Nichtbefolgung der an ihn ergangenen Aufforderung entstandenen Schaden.

Loslau den 6. Juni 1836.

Der Königl. Stadtrichter und Justiziarius der vorstehend aufgeführten Patrimonialgerichte. v. Schalscha.

1465. (Aufgebot eingetragener Schuldposten.) Auf dem Schneidermeister Johann Gottlieb Sagaweschen Hause No. 35. hierselbst stehen aus der Hypothek vom 1. October 1781. für die Fockathische Vormundschaft 20 Rthlr. eingetragen; auf der Gottlieb Hänselschen Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Jacobsdorf 30 Rthlr. 5 sgr. 2⅞ pf. Kaufgelder für die nicht benannten Kinder eines unbekannten Vorbesitzers; auf der Gottlieb Baudeschen Dreschgärtnerstelle No. 4. daselbst 57 Rthlr. 14 sgr. 4⅞ pf. Kaufgelder des George Schwithal, und 50 Rthl. Muttertheil für die nicht benannten Kinder erster Ehe eines unbekannten Vorbesitzers; auf der Johann Gottfried Stolpeschen Dreschgärtnerstelle No. 5. daselbst 40 Rthlr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der George Hänsel dem Christoph Hänsel schuldig verblieben, und endlich auf der Johann Christoph Hänselschen Freistelle Nro. 7. daselbst 5 Rthlr. 16 sgr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der Christoph Hänsel seiner nicht benannten Mutter und Geschwistern schuldig verblieben ist. Da die Inhaber dieser eingetragenen Posten, welche längst bezahlt sein sollen, nicht bekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. November c. a. Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Locale nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Winzig den 12. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1467. (Aufgefundener Leichnam) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 20sten d. M. in der Oder bei Oßwitz ein unbekannter weiblicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war von mittelmäßiger Größe, und von ziemlich starken Körperbau, das Gesicht durch die überhand genommene Fäulniß völlig entstellt, der Kopf mit hellbraunen langen Haaren bewachsen, die in einen Zopf geflochten und auf dem obern Theile des Scheitels zirkerförmig zusammengebunden waren.

Kleidungsstücke befanden sich an demselben: 1) eine blaukattune Jacke, mit dunkelbraun und weißen Blümchen, mit violetten Kittai gefuttert und mit einem Gurt versehen; 2) ein modernes buntgeblümtes baumwollenes Halstuch; 3) eine baumwollene Schürtze von gelben Grund, roth- und blaustreifig und ganz schmale rothe Streifen quer durch, unten mit Zacken versehen. Die an derselben befindlichen Bänder sind roth- und weißgestreift; 4) ein englischleinwan-

denes Kleid mit kurzen Aermeln, zollbreit braun- und dunkelblaustreifig; 5) ein Unterrock ohne Leibchen, von Drillich mit Gurt und mit weißen Zwirnbändern versehen; 6) ein alter wattirter Ueberrock von braunem Kattun und gelben Blümchen, das Futter von vielerlei Stücken zusammengesetzt und das Vorderblatt von weiß- und blaugestreifter Leinwand, die untere Einfassung ist von blaubraun- und weißgestreifter Leinwand, das Leibchen von roth- und violetgestreifter englischer Leinwand; 7) ein gut conditionirtes Hemde von flächsener Leinwand, auf der Brust roth gezeichnet mit dem Buchstaben A. der auch für K. gehalten werden kann und der No. 3.; 8) dunkelblau baumwollene Strümpfe, deren Füße bis zu den Knöcheln neu angestrickt erscheinen; 9) zwei Strumpfgürtel von gedruckten Strippenbande, mit der Devise „zur Erinnerung" mit Leder gefuttert, elastischen Federn und weißblechenen Schlußhaken versehen; 10) ein Paar kalblederne Schuhe, an den Absätzen schadhaft.

Ueber die persönlichen und Familien-Verhältnisse der Verunglückten hat Niemand bei Aufnahme des Thatbestands etwas angeben können, und es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung vielleicht Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und darüber die nöthige Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 22. August 1836. g)

Das Oßwitzer Gerichtsamt.

1466. (Aufgefundener Leichnam.) Am 14. d. M. wurde ein unbekannter männlicher Leichnam in der Oder vor dem Nikolaithore an der Viehweide aufgefunden. Derselbe war mit einem geflickten schlechten Hemde, gezeichnet I. A. 4., einem paar weiß parchentnen Unterziebeinkleidern, einer blaucarirten zeugnen Unterziehjacke, noch neu, so wie mit einem schwarzseidnen schadhaften Vorhemdchen bekleidet.

Denatus war von mittlerer Größe, circa 30 Jahr alt, hatte lichtbraunes Haupthaar, einen blonden dichten Kinn- nebst schwachen Backenbart, ein volles längliches Gesicht und spitzige Nase.

Alle diejenigen, welche über die Identität der Person desselben nähere Auskunft geben können, werden deshalb aufgefordert dem unterzeichneten Inquisitoriat sofort die nöthige Anzeige zu machen.

Breslau den 23. August 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1459. (Offener Arrest.) Nachdem heut über das Vermögen des Pfefferküchler und Kaufmann Joseph Aulauf hierselbst aus rechtlichen Gründen der Concurs eröffnet worden, so wird allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch anbefohlen, demselben nicht das Mindeste hiervon zu verabfolgen; vielmehr dem unterzeichneten Gericht darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dennoch dieser Verordnung zuwider dem Gemein-

schuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Denjenigen aber, die von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben und solche verschweigen oder zurückhalten, gereicht hiermit zur Warnung, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfands oder etwanigen anderen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Falkenberg den 12. Juli 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

(Auction.) Montag den 5ten September a. c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werden in dem Stadtgerichts-Auctions-Local die Seiler Miehmertschen Nachlaß-Effecten, als: Porzellain, Gläser, Zinn, Eisen und Messing-Geschirr, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausrath, Seiler-Waaren, Seiler-Handwerkszeug ꝛc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Liegnitz den 27. August 1836.

Feder, Königl. Auctionator.

1471. (Auction.) Am 30sten d. M Vormittags von 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, no. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 25. August 1836.

Mannig, Auct. Comm.

1475. (Auction.) Der Mobiliar-Nachlaß der zu Lindenau verstorbenen Gärtner Johann Hielscherschen Eheleute, bestehend in Hausrath männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Wirthschafts-Utensilien und einer Nutzkuh, soll

am 8. September c. Vormittags um 9 Uhr

in der Sterbewohnung in Lindenau gegen sofortige baare Zahlung, meistbiethend versteigert werden.

Liebau den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kube.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 27. August 1836.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 28 Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 22 Sgr. - Pf.	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 19 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. 14 Sgr. - Pf.	- Rth. 14 Sgr. - Pf	- Rth. 14 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 12 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 12 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 30. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXV.

Bekanntmachung.

1433. Nachdem der Mühlenbesitzer Joseph Winter, zu Kreisewitz hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle einen Spitzgang zu erbauen, so bringe ich diese Anlage in Gemäßheit des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen jeden, der hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, auf, nach §. 7. desselben Gesetzes, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an, und zwar bis zum 12. October d. J. bei mir einzulegen.

Leobschütz den 11. August 1836.

Königl. Kreis-Landrath Gr. v. Sedlnitzky.

Bau-Verdingung.

1484. Der Wieder-Aufbau eines Theiles der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude auf dem Vorwerke zu Bogschütz zur Fideikommiß-Herrschaft Wangern, Breslauer Kreises, gehörig, bestehend in einem Gesindhaus, Stallgebäude und zweien Scheuern, soll im Wege der öffentlichen Licitation jedes Gebäude im einzelnen, oder auch der Bau im Ganzen an den Mindestfordernden verdungen werden. Termin hiezu ist auf Sonnabend

am 10. September c. Nachmittags um 3 Uhr

hieselbst im Landschaftshause (Weidenstraße No. 30.) angesetzt, zu welchem qualificirte Baumeister eingeladen werden. Zeichnungen und Anschläge können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, und die Bedingungen selbst, so wie Bestimmung der etwanigen Kaution werden im Termin bekannt gemacht.

Breslau den 26. August 1836.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.

Subhastations-Patente.

1403. (Freiwilliger Verkauf.) Das unter no. 28. zu Bankwitz, Schweidnitzer Kreises gelegene, den Heinrich Bergerschen Erben gehörige Auenhaus, welches zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden auf 97 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, soll

am 27. September d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Rosenthal freiwillig subhastirt werden.
Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermine regulirt werden.
Schweidnitz den 8. August 1836.
Das Gr. v. Zedlitz Rosenthal-Bankwitzer Gerichtsamt.
Haberling, i. V.

1243. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu polnisch Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Schffl. Aussaat und einer Wiese bestehende Freistelle der Johann Sopartschen Erben in der Gemeinde Gohle, abgeschätzt auf 90 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 2. November c. früh 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1400. (Freiwilliger Verkauf.) Die unter No. 1. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitzer Kreises gelegene, den Ignatz Krauseschen Erben gehörige Freigärtnerstelle, welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 521 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll mit dem dazu gehörigen Beilasse am 29. September c. Nachmittags
in der Gerichtskanzlei zu Schmellwitz freiwillig subhastirt werden. Der Beilaß ist besonders auf 25 Rthlr. 26 sgr. geschätzt worden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermine regulirt werden.
Schweidnitz den 10. August 1836.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz und Groß-Märzdorf.
Haberling, in V.

---

986. Das auf dem Mauritius-Platz vor dem Ohlauer-Thore sub Nro. 4. und das sub No. 1. auf dem Holzplatz ibidem vormals Nro. 80. und 81. des Hofrichteramts belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe derselben beträgt nach dem Materialwerthe 6918 Rth. 23 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9916 Rth. 11 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht
am 20. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Breslau den 19. May 1836.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1255. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 97. des Hypothekenbuchs von Gabitz belegene, den Johann David Gnörrichschen Erben gehörige Erbsaßstelle, bestehend aus 1 Morg. Garten und 3 Morg 150 QR. Feldacker, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1410 Rthlr., soll in termino

den 9. November a. c. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten Maria und Catharina Taunapfel hierdurch vorgeladen.

Breslau den 6. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Zweihoff belegene, dem Johann George Fumfel gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohngebäude und 7 Morgen 48 Q. R. Ackerland, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 7. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1138. (Stadtgericht zu Sulau.) Das Joseph Hahnfeldtsche Haus nebst Garten sub No. 48. hieselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., soll in termino

den 9. September 1836. Vormittags um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden, und ist der Hypothekenschein nebst Taxe in unserer Registratur einzusehen.

Sulau den 22. Juni 1836.

1254. (Nothwendiger Verkauf.) Das von Leckhoffsche Gerichtsamt der Zapplauer Güter. Das Bauergut des Anton Göhlich sub Nro. 5. zu Sackern, abgeschätzt auf 351 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19. September c. Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse zu Zapplau subhastirt werden.

1271. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf-Commende gehörige Antheil an der sub No. 71. zu Althoff-Naß belegenen Wiese, welche zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 838 Rthlr. im Ganzen gewürdigt worden, soll in termino

den 10. November c. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hierdurch edictaliter die Miteigenthümer Gottlieb Peuckert und Susanne Eleonore Eckert vorgeladen, um zu Vermeidung der Präclusion ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1065. Die dem Erbsaß Christian Hoffmann gehörig gewesene ideelle Hälfte der sub Nro. 31. der Tscheppine belegenen Wiesen-Parzelle, deren Taxwerth

225 Rthlr. beträgt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 7ten October 1836. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Hahn im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 7. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1257. (Nothwendiger-Verkauf.) Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Cosel hiesigen Kreises belegene, dem Gottlieb Meisel gehörige Freigärtnerstelle nebst Garten von ohngefähr 4½ Morgen Flächeninhalt, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 570 Rthlr. soll in termino

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Hoffmannschen Erben, nämlich die Anna Rosina Hoffmann geb. Brädel und die Elisabeth Hoffmann hierdurch vorgeladen.

Breslau den 5. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1284. Die sub No. 26. zu Plieschnitz, Falkenberger Kreises belegene, den Franz und Johanna Budeschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 70 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 9. November d. J.

in Klein-Schnellendorf subhastirt werden.

Reisse den 16. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commißherrschaft Schnellendorf.

1275. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 53. zu Krietern belgene, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf Kommende gehörige Ackerstück von 6 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 480 Rthlr., soll in termino

den 2. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1483. Die Rittergüter Klentsch und Dittmannsdorf, im Frankensteiner Kreise, abgeschätzt auf 69,337 Rthl. 1 sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 6. März 1837. Vormittags 10½ Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, welche einen Anspruch an die beiden genannten Güter zu haben vermeinen, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Alle unbekanten Realprätendenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 5. August 1836.

Königliches Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1270. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 27. zu Krietern belegene, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf Kommende gehörige Ackerstück von 4 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 320 Rthlr., soll in termino den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1453. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der innern Stadt auf der kleinen Kirchgasse belegene, der Wittwe Legel, Maria geb. Schwarzer, zugehörige Haus nebst Zubehör No. 45., abgeschätzt auf 664 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registraur einzusehenden Taxe, soll
am 19. December c. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1454. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier in der Wasservorstadt belegene, dem Maurergesellen Bernhard Menzel zugehörige Haus nebst Zubehör no. 153., abgeschätzt auf 338 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 19. December c. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1468 (Nothwendige Subhastation.) Das auf dem Graben no. 1325. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus, dessen gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. nach dem Materialienwerthe, 5182 Rthlr. 15 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 6831 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll
am 28. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath v. Studnitz im Partheienzimmer no. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Breslau den 9. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal Citationen.

1182. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Kleinmann et Comp. am 3ten Mai c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 4. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfandjack, Justiz-Commissarien Müller I. und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 14ten Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moken verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsamt Dobersdorf und Moken.

1374. Nachdem über das Vermögen des am 29sten März d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder der beiden minorennen Beneficial-Erben unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweiß der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 27. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten,

wozu die Herren J. C. Stanjek 2. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations=Activ=Masse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1203. Das auf der neuen Weltgasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1954 Rthlr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1152 Rthl. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 1. November 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratrur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1050. Ueber das Vermögen des ehemaligen Justiziarius Schönermark zu Habelschwerdt ist der Concursprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

am 26. September Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Strohn im Partheienzimmer des hiesigen Ober=Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übriden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinkaufmanns Carl Reckling am 29. April c. eröffneten Concurs=Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts=Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen

beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfundsack, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

11. Der am 1. August 1832. sich heimlich von Girlachsdorf entfernte und seit dem seinen Aufenthalte nach unbekannt gebliebene Müllergeselle, Gottfried Friedemann wird hierdurch vorgeladen, in dem auf dem Schlosse zu Guhlau auf

den 3. October c.

anstehenden Termine zu erscheinen und die von seiner Ehefrau Johanne Helene geb. Fleischer gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bei seinem Außenbleiben aber wird derselbe für einen böslichen Verlasser seiner Ehefrau erklärt und auf den ferneren Antrag der Letzteren, das bisher bestandene Band der Ehe getrennt werden.

Reichenbach den 21. Juni 1836.

Das Landrath v. Prittwitzsche Patrimonial-Gericht Guhlau.
Girlachsdorf. Rupprecht.

1470. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Ehefrau des Rothgerbermeisters August Philler zu Patschkau, Auguste Charlotte Antonia Franciska geb. Galle, hat nach erreichter Volljährigkeit bei ihrer vormundschaftlichen Quittungleistung, die in Patschkau unter Eheleuten statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reichenstein, den 20. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

1404. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Buchbinder Carl Robert Torge zu Sagan per Sententiam de publicato den 21. Juli 1836. für ein Verschwender erklärt worden ist, und ihm daher ferner kein Kredit ertheilt werden soll.

Sagan den 4. August 1836.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 31. August 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXV.

Subhastations-Patente.

1120. Das den Schlosser Müllerschen Erben gehörige Haus No. 42. hieselbst, abgeschätzt auf 1632 Rthlr. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Gerichtszimmer im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Polkwitz den 22. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1118. Das Tuchmacher Herrmannsche Haus und Garten sub No. 37. in der Steinauer Vorstadt hier, abgeschätzt auf 190 Rthlr., soll auf

den 3. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Lüben den 16. Juni 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1133. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Haus No. 186., abgeschätzt auf 1092½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1137. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Fleischer Stilchsche Haus No. 47. am Oberthore, abgeschätzt auf 2625 Rthl. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1242. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Das auf 469 Rthlr. gewürdigte, zum Hausbesitzer Gottlob Langer-

schen Nachlaß gehörige, unter No. 131. auf Münsterberger Gasse hierselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 9. November c. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1100. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Das unter Nro. 378. der Stadt gelegene, den Stadtkoch Klose'schen Erben gehörige, nach dem Materialwerthe auf 1226 Rthlr. 26 sgr., den Ertragswerthe nach aber auf 1720 Rthlr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 10. Juni 1836.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7. zu Zechelwitz hiesigen Kreises belegene Heinsche Bauergut, auf 261 Rthlr. abgeschätzt, soll den 1sten October d. J. früh 11 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden. Steinau a. O. den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

944. Auf den zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des Hans Melchior Julius Grafen v. Schweinitz gehörigen, im Freystädtschen Kreise gelegenen Gütern Niebusch und Langhermsdorf, stehen und zwar auf dem erstern sub Rubr. IV. C. eine vormundschaftliche Caution des vormaligen Besitzer des Guts, Georg Rudolph v. Berge, wegen übernommener von Berge Herrndorfer Vormundschaft ex decreto vom 10. Juni 1739., und auf dem letztern sub Rubr. III. No. 7. 1000 Thlr. für das Ober-Herzogswaldauer Pupillen-Depositorium, namentlich für die Damaskesche Mündelmasse gegen 4½ pro Cent Zinsen laut notarieller Schuldverschreibung vom 21. März 1812. ex decreto vom 26. März 1812. eingetragen. Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchs-Berechtigte dieser Intabulate hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem hierzu vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Kessel auf

den 12. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte ver-

lustig erklärt und mit den Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Breslau den 6. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

988. Ueber den Nachlaß des am 27sten September 1835. zu Brieg verstorbenen Königl. Landes-Inquisitor Gottlieb Friedrich Pätzold ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 3. October d. J. Vormittags um 10½ Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Grafen v. d. Schulenburg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Herren Justizräthe Gelinek, Kletschke, Paur, Enge und Weimann als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 3. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1258. In Betreff der auf dem Bauergute des Franz Beinlich sub No. 2. zu Neulomnitz, Habelschwerdter Kreises:

1) für den Lieutenant von Reichenbach vom Regiment von Alvensleben zufolge gerichtlicher Obligation vom 30. Januar 1805. Rubr. III. No. 1. eingetragenen 266 Rthlr. 20 sgr., und der

2) für den ehemaligen Besitzer Franz Hoffmann auf Grund des Kaufs vom 8ten October 1811. ex decreto vom 26. ejusd. Rubr. III. No. 2. eingetragenen rückständigen Kaufgelder im Betrage von 177 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., werden die genannten ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger oder deren Erben, so wie etwanige Cessionarien und Pfandinhaber hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die eingetragenen Forderungen, resp. die angeblich verbrannten Hypotheken-Instrumente binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. November c Nachmittags um 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Grafenort anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch sonächst mit Löschung der eingetragenen Posten im Hypothekenbuche verfahren, und die resp. Instrumente für amortisirt werden erklärt werden.

Glatz den 11. Juli 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.
Wollny.

1416. (Gerichtsamt Linden zu Ohlau.) Auf dem Bauergute der Anna Maria verehl. Gerlach geb. Tschech, alte No. 5., neue No. 38. zu Linden, Brieger Kreises, haften auf den Grund der Erbtheilung vom 28. Februar 1821. zufolge Verfügung vom 12. März 1821. Rubr. III. No. 1. für den bereits verstorbenen Bruder der Besitzerin, Christian Tschech 400 Rthl. väterliche Erbegelder. Diese Post ist bereits bezahlt, das Instrument jedoch verloren gegangen. Hiernach werden aber alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete fragliche Dokument und die zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben auf

den 28. Novbr. 1836. Vormittags 9 Uhr

in die Gerichtskanzlei zu Linden vorgeladen. Die in diesem Termin Ausbleibenden werden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an das verpfändete Grundstück unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zum Behufe der Löschung der in Rede stehenden Hypotheken-Post präcludirt werden.

Ohlau den 28. Juli 1836. Schott.

1485. (Aufgehobene Subhastation.) Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterm 12ten Februar 1836. verfügte Resubhastation der zu Schönheyde im Frankensteiner Kreise belegenen Dominial-Vorwerke: Oberhoff und Neuhoff, und daher der auf den 26. September 1836. anstehende peremtorische Licitationstermin aufgehoben worden ist.

Breslau den 24. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat
Oswald.

1351. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Johanne Friedericke verehl. Lohnkutscher Becker geb. Knobloch, hat bei ihrer Entlassung aus der Vormundschaft in Gemäßheit der §. §. 785. und folgende Titel 18. Thl. 2. des Allgem. Landr. erklärt, daß sie mit ihrem Ehemanne dem Lohnkutscher Eduard Ernst Becker nicht in Gütergemeinschaft leben wolle.

Liegnitz den 23. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1090. (Vormundschafts-Verlängerung.) Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den volljährigen Bartek Schwirtz, Sohn des zu Zborowsky verstorbenen Einlieger Jacob Schwirtz, bis zum 15. August 1838. wegen Geistesschwäche verlängert worden sei.

Guttentag den 20. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 1. September 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXV.

Bekanntmachung.

1462. Der Groß-Gartenbesitzer Gottlieb Föhst in Althayn hiesigen Kreises, welcher zugleich eine Mehlmühle und eine Lohmühle inne hat, beabsichtiget die letztere zu translociren und auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden von der Mehlmühle ganz getrennt und entfernt, aufzubauen, wozu er einer neuen Wehr-Anlage bedarf. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Föhst hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 19. August 1836.

Königl. Landrathamt. Zieten.

Bekanntmachung.

1445. Auf den Königl. Holz-Ablagen zu Stoberau und Tschöplowitzer Binde sollen Donnerstag den 15ten September c. circa 6,280 Klaftern, und auf der Ablage zu Jeltsch Freitag den 16ten September c. 9,530 Klaftern hartes und weiches Brennholz Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht vorgelegt, und bei annehmlichen Geboten der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Breslau den 14. August 1836. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1490. Die bei dem Pfandverleiher A. Schuppe aus dem Jahren 1829. bis ult. September 1835. versetzten, und seit dieser Zeit verfallenen, aus männlichen

und weiblichen Kleidungsstücken, Wäsche, silbernen Uhren und Löffel und dergl. mehr bestehenden Pfänder, sollen durch den Auctions-Commissarius Hrn. Mannig in dem auf

den 4. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Pfandverleihers A. Schuppe (Klosterstraße No. 85) angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine hiermit vorgeladen. Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem Termine dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder vorgeschritten, der Pfandverleiher rc. Schuppe nach Abzug der Kosten aus der Loosung befriedigt, und der etwannige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, der Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Breslau den 23. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Subhastations-Patente.

1450. (Freiwilliger Verkauf.) Der zu Königsberg in Preußen, in der lebhaftesten Straße gelegene, seit 26 Jahren rühmlichst bekannte Gasthof, Hôtel de Prusse genannt, mit großem Hofraum, vielen Stallungen und Wagenremisen versehen, will Eigenthümerin, um sich in Ruhe zu setzen, aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen verkaufen. Das Nähere Kneiphof, Fleischbänkenstraße No. 15. beim Commissionair Peterson, der die auswärtigen schriftlichen Erkundigungen nur portofrei entgegennimmt.

Königsberg den 18. August 1836.

1478. Die den Gottlob Kubnertschen Erben zugehörige sub Nro. 13. zu Berthelsdorf belegene, dorfgerichtlich auf 1349 Rthlr. 28 sgr. taxirte Freistelle und Windmühle wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 26. November c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Berthelsdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielau den 20. August 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter.

Rosemann.

1419. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Stellmacher Eitner zugehörige Ackerstück sub Nro. 6. im tiefen Winkel an der Tschilesener Grenze, abgeschätzt auf 149 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr subhastirt.

Guhrau den 30. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1082. (Subhastations-Patent.) Die sub No. 20. zu Gleinitz belegene Wassermühle, genannt die Taubenmühle, nebst Garten und Ackerland auf 2391 Rthlr. 15 sgr. taxirt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur hieselbst einzusehenden Taxe soll

am 1. October c.

im Schloß daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Polwitz den 9. Juni 1836.

Das Gerichtsamt von Gleinitz und Stumberg.

1341. Die zu Strachwitz sub No. 17. belegene, zum Nachlaß des August Müller gehörige Freistelle, ortsgerichtlich ohne Beilaß auf 394 Rthlr. abgeschätzt, soll am 1sten November d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt werden. Taxe, Kaufsbedingungen und Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei (Neumarkt No. 30.) und in Strachwitz einzusehen.

Breslau den 23. Juli 1836.

Das Major Freiherr von Warkotschsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf. Klingberg, in V.

1064. Das auf der drei Lindengasse No. 102. des Hypothekenbuchs, neue No. 3. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 1620 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3263 Rthl. 21 sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 4. October c. a. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1233. Der unter dem Namen des zweiten gewerkschaftlichen Speditionsplatzes bekannte, zwischen der Oder und dem Fahrwege von Maltsch nach Rogau an den von Füldnerschen Speditions-Platz anstoßende Platz, nebst dem darauf befindlichen Wächterhause, soll am 1sten November d. J. Vormittags 10 Uhr in unserm hiesigen Amts-Locale öffentlich versteigert werden. Die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Waldenburg den 13. Juli 1836. g.)

Königl. Preuß. Bergamt des Schweidnitzschen Distrikts.

Edictal-Citationen.

1474. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, ist in dem über den exclusive 1888 Rthlr. 27 sgr. 5 pf. angeblich inexigibler Forderungen

auf einem Betrag von 493 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme, von 761 Rthlr. 14 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß, des am 26. September 1835. hierselbst verstorbenen Coffetier Georg Eduard Faust, auf Antrag der Wittwe, Antoniette geb. Labateur am 16. August c. eröffneten erbschaftichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. December c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hahn, Ottow und von Uckermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 16. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1112. Der Johann Tilgner, gebürtig aus Janischgut, Trebnitzer Kreises, welcher früher als Privat-Sekretair bei dem Landrath von Frankenberg hierselbst in Diensten gestanden, sonächst seine Heimath verlassen, und seinen Verwandten die letzten Nachrichten noch vor dem Jahre 1806. von Hamburg aus gegeben haben soll, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 19. April 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstätte zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als derselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Johann Tilgner aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 23. Juni 1836.

Das Standesherrliche Gericht. Michaelis.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 2. September 1836.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXV.

Bekanntmachung.

1493. Im Depositorio des unterzeichneten Inquisitoriats, befinden sich nachstehende als verdächtig in Beschlag genommene Sachen:

1) eine alte braungrundige Schürze; 2) eine alte blau und rothgestreifte Schürze; 3) ein gelbgrundiges weißgeschlängeltes Frauenhalstuch; 4) ein roth= und schwarzgeblumtes kattunes Frauenhalstuch; 5) ein weißes dreizipfliches, gesticktes Frauenhalstuch von Mull; 6) ein groß geblumtes dreizipfliches Frauenhalstuch mit Frangen; 7) zwei weiße diverse Frauenschnupftücher; 8) ein altes weißes, roth und blau geränderte Schnupftuch; 9) ein gestickter weißer Besatz von einem dergleichen Kleide; 10) ein altes rothgeblumtes dreizipfliches Tüchel.

Der wahrscheinliche Entwender war bei seiner Rückkehr, von der Festung Glatz auf der Durchreise durch Strehlen mit folgenden Kleidungsstücken versehen:

1) einem grautuchenen Rock mit Sammtkragen; 2) einem Paar schwarzen Tuchhosen; 3) einer schwarztuchenen Weste; 4) einer braunen Tuchmütze mit Lederschirm; 5) einem weißen Halstuche, und dergleichen Vorhemdchen; 6) drei verschiedenen Schnupftüchern (ein gelbes, ein blaues und ein weißes mit blauen Punkten.)

Es werden daher die rechtmäßigen Eigenthümer dieser Sachen, hiermit aufgefordert, sich in dem auf

den 13. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

in dem Verhörzimmer No. 11. des Königl. Inquisitoriats vor dem Ober=Landesgerichts=Referendarius Bahr anberaumten Termine zu melden, ihre Eigenthumsansprüche nachzuweisen, deren Ausantwortung, sonst aber zu gewärtigen, daß darüber anderweitig gesetzlich verfügt werden wird.

Breslau den 29. August 1836. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations = Patente.

1313. Das den Ernst Leykaufschen Erben gehörige sub No. 24. zu Langewiese, Herzogl. Antheils, belegene und auf 2264 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freigut nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammerrath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums=Gericht an

den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 8. Juli 1836.

Herzogl. Braunschw. Oelssches Fürstenthums-Gericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

1228. Die sub No. 30 zu Ober-Stamnitzdorf belegene Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 61 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 28. October d. J. in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Poitzenberg subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die Erben des Obrist-Lieutenants von Wernitz, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Löwenberg den 10. Juli 1836.

Das Justizamt Ober-Stamnitzdorf und Nieder-Poitzenberg.

Edictal - Citationen.

1224. Von dem unterzeichneten Königl Stadtgerichte wird der Buchdrucker-Geselle Heinrich Armitter, welcher sich im December 1834 von hier entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau geb. Flögel hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf

den 2. November c. 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Güttler angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenzeides, seitens seiner Ehefrau die Ehe auf Grund der in der Ehescheidungs-Klage angebrachten Thatsache getrennt werden wird.

Breslau den 1. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

1240. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten, wird der Revierbursche Carl Greitzarek, welcher im Jahre 1808. das väterliche Haus verlassen und seit dieser Zeit sich nicht weiter gemeldet hat, oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem am 12. April 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justiz-Amtmann Jüttner in dem Fürstenthums-Gerichts-Locale anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß der Carl Greitzarek für todt erklärt, und sein im Deposito befindliches Vermögen per 138 Rthlr. 18 sgr. denen sich gemeldeten und gesetzlich legitimirten Erben, zugesprochen werden wird. Pleß den 24. Juni 1836.

Fürstl. Anhalt-Köthen Pleß. Fürstenthumsgericht.

(gez.) Taistrzik.

1103. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 16ten Juni 1826. verstorbenen Stadtältesten Leopold Bönisch auf den Antrag

seiner Intestat-Erben heute als den 26. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin auf

am 7. October a. c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichts-Locale zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlaßgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleiwitz den 26. Mai 1836.

Königl Land- und Stadtgericht.

1473. Nachdem über den Nachlaß, des hierselbst am 16. Mai d. J. verstorbenen Oeconom Carl Joseph August Scholz, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, laden wir die unbekannten Gläubiger ad terminum

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Jauer den 22. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1253. Nachdem die hiesige unverehlichte Vorstädterin Anne Rosine Neumann mit einer ihr Activ-Vermögen um 683 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. übersteigenden Schuldenlast verstorben und deren Erben der Verlassenschaft entsagt haben, die Vorladung der unbekannten Gläubiger aber per decretum de hodierno verfügt und zur Anmeldung und Bescheinigung etwaniger Ansprüche an die Masse der Termin auf

den 28. September c. Vormittags 11 Uhr

angesetzt worden ist, so werden dieselben hiermit zu solchem unter der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die Neumannsche Nachlaßmasse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillscheigen auferlegt werden wird.

Löwenberg den 12. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1259. Von dem unterzeichneten Land- und Sadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Hypotheken- und Recognitions-Instrument vom 13. Februar 1801. über 60 Rthlr. zu 5 pro Cent Zinsen, für das vormalige hiesige rathhäusliche Judicial-Depositum auf dem Fleischhauer Trunkschen Hause, No. 72. hierselbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 7. November c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige und gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gerechsame in der Aufgebotssache wahrzunehmen, und insbesondere ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche an das Hypotheken-Instrument und resp. eingetragenen Post geltend und auf gehörige Art erweislich zu machen. Den Ausbleibenden gereicht hiermit zur Warnung, daß sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen nach Verlauf gedachten Termins nicht weiter gehört, vielmehr unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens damit präcludirt und in Folge dessen, nicht nur das bezeichnete Instrument durch richterliches Erkenntniß amortisirt und ungültig erklärt, sondern auch auf den Antrag der Interressenten des darin verschriebenen Kapital ohne Weiteres gelöscht werden wird.

Herrnstadt den 11. Juli 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1477. Auf der Franz Jungschen Freistelle Nro. 20 zu Nieder-Pomsdorf, Münsterberger Kreises, haftet aus dem Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 9 Juni 1834. Rubr. III. sub 3. ein Capital von 133 Rthl. 10 sgr. für das Pupillar-Depositorium von Nieder-Pomsdorf und insbesondere für die Bauerauszüger Anton Nuß, Altheibsdorfer Special-Pupillar-Masse, dem Florian Nuß gehörig, worüber das Instrument verbraunt sein soll. Da nun an die Stelle dieses Instruments ein neues ausgefertiget werden soll, so werden alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Amts-Kanzley zu Nieder-Pomsdorf angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Forderung werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und an die Stelle des abhanden gekommenen Instruments ein neues ausgefertiget werden wird.

Patschkau den 10. August 1836.

Das Gräflich Zedlitz-Trützschlersche Gerichtsamt der Herrschaft Nieder-Pomsdorf. Breuer.

1427. (Aufgefundene Sachen.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 12. August 1836. In der Nacht vom 26. zum 27. Juli, d. J. sind auf der Dybernfurther Straße eine Radbare, ein alter Korb, drei große und ein kleines Reh, eine grüne Tuchmütze, ein Paar Frauenhandschuh, eine tönerne Flasche, ein Töpfchen mit etwas Salz, ein alter Sack, zwei alte Tücher worin in dem einen Werg und ein altes ledernes Kupsel, gefunden worden.

Die Verlierer werden hiermit vorgeladen, bei Verlust ihres Rechts innerhalb 14 Tagen, und spätestens den 28. September d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Gerichtslokale ihre Ansprüche an jene Sachen anzumelden, widrigenfalls solche, oder deren Erlös, dem Finder zugesprochen werden sollen.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 3. September 1836.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXV.

Subhastations = Patente.

1491. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17ten Juni c. betreffend den öffentlichen Verkauf des Schuhmacher Schneeweißschen Erben gehörigen sub No. 505. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. der Hinterhäuser hieselbst gelegenen Hauses

den 24. Januar 1837.

werden nachträglich noch alle diejenigen Real=Prätendenten, deren Ansprüche noch nicht auf dem Hypotheken=Folio des bezeichneten Grundstücks vermerkt worden sind, hierdurch aufgefordert, dieselben in gedachtem Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 23. August 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1395. (Subhastations=Patent.) Gericht der Standesherrschaft Münsterberg=Frankenstein. Das Auenhaus sub No. 37. zu Briesnitz, abgeschätzt auf 58 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale subhastirt werden.

Frankenstein den 6. August 1836.

1487. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Tagearbeiter Hübner sub No. 227. hierselbst gelegene Haus, auf 306 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 15. October c. a.

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 13. August 1836.

Königl. Land= und Stadtgericht. Reimann, i. V.

1225. Das auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe

1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rthl. 27 sgr. 4 pf. beträgt, soll
am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird der Inhaber der Rubr. III. No. 2. und 3. eingetragenen Kapitalien per 500 Rthlr. und 1500 Rthlr. Namens Johann Heinrich Bachmann event. dessen Erben oder Cessionarien zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Breslau den 1. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

1102. Freiwilliger Verkauf. (No. 1045 b.) Stadtgericht zu Pausnitz. Das sub No. 20. im Prausnitzer Stadtfelde belegene, den Ackerbürger Gottlieb Nitschkeschen Erben gehörige halbe Quart-Acker, abgeschätzt auf 552 Rthl. 2 sg. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 7. October c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1344. Das No. 8. in Seifersdorf, Kreis Schweidnitz belegene, zur Bauer J. G. Bräuerschen erbschaftlichen Liquidations-Prozeßmasse gehörige und auf 1264 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, soll
am 4. November Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 18. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1332. Die sub No. 12. zu Loncznig belegene, gerichtlich auf 180 Rthlr. abgeschätzte, dem Gregor Chalubnick gehörende Robothgärtnerstelle soll
den 9. November 1836.
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können während der Amtsstunden eingesehen werden.

Proskau den 23. Juli 1836.

Königl. Domainen-Justizamt Proskau Chrelitz.

1340. Die dem Schmidt Joseph Herden gehörige Bauerguts-Parcelle sub No. 30 zu Königshain bei Glatz, abgeschätzt auf 588 Rthlr. 5 sgr. soll
den 7. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Hassitz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufbedingungen und der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Habelschwerdt den 28. Juli 1836.

Landgräflich zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

1343. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle No. 60. zu Ober-Alt-Waltersdorf, abgeschätzt auf 70 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Gerichtshalters zu Glatz einzusehenden Taxe soll

am 8. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Alt-Waltersdorf anderweitig subhastirt werden.

Glatz den 27. Juli 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Alt-Waltersdorf.

Edictal-Citationen.

1488. Die unbekannten Erben der hier verstorbenen Johanna Rosina verwitt. Krämer Zimmer, geb. Kliem, werden aufgefordert, spätestens in termino

den 20. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr

sich vor uns gehörig zu melden und zu legitimiren, weil sonst der Nachlaß als herrenloses Gut, dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Lüben den 24. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1497. Folgende angeblich verloren gegangene Documente:

1) das von der Tuchmacherfrau Seidlitz geb. Meyer unterm 18ten Januar 1808. über 800 Rthlr., dem Nadler Roschke ausgestellte, unterm 8. Febr. desselben Jahres auf das Wohnhaus unter der No. 194. des 3ten Viertels eingetragene, durch eine Abschlagszahlung, jedoch auf 600 Rthl. reducirte, und durch Cession an den Commerzienrath Förster gelangte Schuld- und Hypotheken-Instrument;

2) das von dem Vorwerksbesitzer Johann George Hartmann unterm 12ten August 1780. dem hiesigen Hospital über 100 Rthlr. ausgestellte unterm 29. August desselben Jahres auf das jetzt dismembrirte Vorwerk unter der Nro. 368. des 4ten Viertels eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument, werden hierdurch öffentlich aufgeboten. In Folge dessen laden wir alle diejenigen, welche an die gedachten Documente uns zulöschenden Posten, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, sich spätestens den 3ten December c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Partheienzimmer in Person, oder schriftlich zu melden. Nach Ablauf des Termins, und wenn bis dahin keine Meldung einkommt, werden die gedachten Documente amortisirt, und die betreffenden Posten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden. Bei der Gelegenheit rufen wir auch

3) die unbekannten Erben des Tobias Rösner, für den noch ein Kaufgelderrest von 15 Rthlr. ex decreto vom 8. Juli 1748. auf dem Wohnhause

des Bäckermeister Horn Nro. 144. des 2ten Viertels haftet, oder deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind;

4) die Anna Maria Richter und Anna Elisabeth Gutsche zu Fürstenau für die ex decreto vom 23. Februar 1784 auf dem Hoffmannschen Bauergute unter der No. 15. zu Klein-Hunersdorf belegen, 200 Rthlr. intabulirt stehen, wobei bemerkt wird, daß der Pfarrer Schundeck und der Gerichts-Schulz Hilbig daselbst im Jahre 1810. auf dem Document quittirt haben, ohne daß jedoch zu ersehen ist, wie sie zu der Forderung gelangt sind, auch darüber in der Registratur des dortigen Gerichtsamts nichts vorzufinden ist, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch auf, sich in dem gedachten Termine gleichfalls zu melden, widrigenfalls wir dieselben mit ihren Ansprüchen präcludiren, und die alten Intabulate löschen werden.

Grünberg den 22. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1297. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird der Seifensieder-geselle Carl Hallmann, welcher am 5. Februar 1835 von hier sich entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf

den 4. November c. a. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Müller *II.* angesetzten präclusivischen Termine in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheldungsklage gehörig zu beantworten, und die Instruction der Sache, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides von Seiten seiner Ehefrau, die in der Klage gegen ihn vorgetragenen Thatsachen in contumatiam für zugestanden und die zwischen ihm und derselben bisher bestandne Ehe auf den Grund böslicher Verlassung getrennt werden wird.

Breslau, den 12. Juli 1836.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung.

Krüger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spizial-Oeconomie-Kommissionen zu Neisse und Cosel;
2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse;
4) die Artillerie-Depots zu Neisse und Cosel;
5) die Artillerie-Werkstatt zu Neisse;
6) 1stes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Oeconomie-Commissionen zu Neisse;

7) Füsilier-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
8) die Regiments-Oeconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse;
9) 1stes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments) zu Neisse;
10) dessen Regiments- und die beiden Oeconomie-Commissionen)
11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz;
12) 2tes Ulanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen,
13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Strafsektion zu Cosel;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Strafsektion zu Neisse;
15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln;
17) 6te Pionier-Abtheilung zu Neisse;
18) 12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;
19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;
20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als auch in Betreff der Haushaltungsmenage- und Lazareth-Kasse;
21) die 12te Divisions-Schule zu Neisse;
22) die Garnison-Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis ult. December 1834 und pro 1835);
23) die Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel;
4) das Proviantamt zu Neisse;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Cosel;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel;
27) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals;
28) die Festungs-Dotirungs-, oder ordinairen Festungs-Bau-Kassen in den Festungen Neisse und Cosel;
29) die extra-ordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen daselbst;
30) die Festungs-Revenuen-Kassen daselbst,

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt auf

den 1sten Oktober 1836 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Räthe Wichura, Stöckel und Eberhard, und die Justiz-Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag ge-

bracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1316. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden:

A. Nachbenannte verloen gegangene Hypotheken-Instrumente, deren Betrag zum Theil schon zurückgezahlt und worüber gerichtlich quittirt worden, zum Theil aber auch noch gültig ist, als:

1) die Hypotheken-Consens-Recognition vom 8ten ausgefertigt 9. Februar 1805. über 100 Rthlr. für die Büttner Fiebigsche Vormundschaft, haftend auf dem Hause Nro. 100. hier, dem Johann Heinrich Stiegler gehörig;

2) die Hypotheken-Recognition vom 12. Februar 1812. über 1500 Rthlr. N.M. für den Holzhändler Müssigbrodt, nebst Cession vom 25sten Juni 1816. für den Obrist-Lieutenant von Bissing, haftend auf der Mahl- und Brettmühle No. 55. hier, dem Müller Friedrich Wilhelm Hallmann gehörig;

3) das Hypotheken-Consens-Instrument vom 6. September 1815. et expet. 19. ejusd. m. et a. über 100 Rthl. für die Freigärtner Krauseschen Minorennen, haftend auf der Gärtnerstelle No. 23. hier, dem Johann Gottlieb Hoffmann gehörig;

4) das Judicial-Hypotheken-Instrument vom 14ten Februar 1785. über 15 Rthlr. für die Christian Gottlieb Knebelichschen Kinder, cedirt laut Protocoll vom 14. Januar 1794. an die katholische Kirchen-Bau-Casse hier auf der Schmiedenahrung No. 24. hier, dem Johann Gottlieb Gottschling gehörig;

5) das Hypotheken-Instrument vom 2. Januar 1821. nebst Hypothekenschein vom 6. ej. m. et an. über 175 Rthlr. für den Kaufmann Wilhelm Fischer zu Hirschberg, haftend auf der Häusler-Nahrung No. 87. hier, der Marie Elisabeth verehl. Nenke geb. Scholz gehörig;

6) das Kauf-Contracts-Duplicat vom 7. May 1818. und 5. Februar 1819. ausgefertigt 24. Mai 1819. nebst Hypothekenschein vom 4. April 1820. über 50 Rthlr. rückständige Kaufgelder, für den verstorbenen Joh. Gottlieb Schiebler hier, haftend auf der Gärtnernahrung No. 79. hier, dem Johann Gottfried Maiwald gehörig;

7) das Hypotheken-Consens-Instrument vom 27. ausgefertigt 29. Septbr. 1806. über 50 Rthlr. für die minorennen Franziska Knobloch, haftend auf dem Gasthofe zum weißen Roß Nro. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

8. der Hypotheken-Consens über 60 Rthlr. für den Tobias Gerstmann zu Martinwaldau, dessen Datum nur mit der Zahl 17. aus dem Hypothekenbuch hervorgeht, sonst aber auch aus den Grundacten nicht weiter constirt, haftend auf der Häuslernahrung No. 35. hier, dem Johann Gottlieb Wirth gehörig;

9. das Hypothekeninstrument vom 12. November 1830., ausgefertigt 1. April 1831. und Hypothekenschein vom 9. Juni 1831. über 300 Rthlr. für den Carl Gottlieb Pollack, haftend auf dem Gasthofe zum weißen Roß No. 53. hier, dem Johann Carl Pollack gehörig;

B. die unbekannten Erben oder Cessionarien des Tobias Gerstmann zu Martinwaldau als letzten Inhabers der A. sub 8. gedachten auf der Häuslernahrung No. 35. intabulirten 60 Rthlr., hierdurch öffentlich aufgeboten, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderung, deren Erben, Cessionarien, oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind aufgefordert, bis zu, oder spätestens in dem auf

den 4. November 1836. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse hier, anberaumten Termine, entweder selbst oder durch einen mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatar, wozu der Justizcommissarius Nimmer zu Bunzlau in Vorschlag gebracht wird, ihre erlangten Realansprüche anzumelden und nachzuweisen, wigrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit Mortification der Instrumente und Löschung sämmtlicher schon durch Zahlung berichtigten Forderungen, in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird. Ober-Thomaswaldau den 1. Juli 1836.

Das Ober-Präsident v. Merkelsche Gerichtsamt.
Purmann, Justiz.

---

596. Der aus Friedrichsau, Guhrauer Kreises in Niederschlesien gebürtige Mauergeselle Anton Gumprecht, welcher sich im Jahre 1809. in das damalige Großherzogthum Warschau begeben und zuletzt im Jahre 1824. aus Lowicz schriftlich von sich Nachricht gegeben hat, wird hiermit auf den Antrag seiner zurückgelassenen nächsten Anverwandten, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, in dem Gerichtslocale zu Lanken

am 16 Januar 1837. Nachmittags 3 Uhr anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Sollte der Anton Gumprecht in diesem Termine weder erscheinen, noch Nachricht von seinem Leben geben, so wird derselbe für todt erklärt und sein zurückgelaßnes Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden.

Glogau, den 23. März 1836.

Das Gerichtsamt von Lanken und Friedrichsau.

Heinzel.

1494. (Proclama.) Auf Antrag der Erben des Fleischer Kausch, als Erhebers der letzten Zinsen von der Groß-Glogauer Stadt-Obligation No. 336a. 100 Rthlr. ausgestellt, auf jeden Inhaber d. d. Groß-Glogau 24. Juni 1810. von Magistrat und Stadtverordneten, werden alle diejenigen, welche an gedachte Stadt-Obligation und die darin verschriebene Summe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, sich in termino den 6. April 1837. im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Assessor Fischer bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Zu Bevollmächtigten werden die Justizcommissarien, Sattig und Schiemann vorgeschlagen.

Glogau den 16. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1336. (Erbschafts-Theilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts, wird den nach etwa unbekannten Gläubigern des am 30. Januar a. c. in Groß-Schwein verstorbenen Rittergutsbesitzer Joseph Palm auf Groß-Schwein die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten und binnen längstens drei Monathen vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Glogau den 21. Juli 1836.

Königliches Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Fraustädter.
